

An alle Micronationen, die nicht mehr als 10 AKTIVE Spieler haben...

Beitrag von „James Blowhand“ vom 20. September 2007, 11:50

Dieser Thread-Aufruf richtet sich an alle Micronationen, welche nicht mehr als 10 AKTIVE Spieler haben, also 10 Haupt-IDs, keine Neben-IDs, und von denen es nach meiner Einschätzung doch einige geben dürfte, wenn man sich durch die diversen MNs klickt, die ua hier auf der Startseite verlinkt sind. (worunter im Übrigen auch Fuchsen zählt, nur damit keiner denkt, ich klammer mich aus, bzw die MN, in der ich aktiv bin, aus. ;))

Vorab möchte ich natürlich sagen, man sollte jedem Spieler/MN-Interessierten seinen eigenen MN-Versuch gestatten, ohne dabei diesen durch unsachgemäße Äußerungen zu diskreditieren, nach dem Motto, schon wieder eine Eintagsfliege oder auch nur ein Ferienstaat. Wenn jemand für sich entschlossen hat, einen eigenen Staat zu gründen, dann macht er das ja vorrangig aus eigenem Interesse.

Nichtdestotrotz muß man natürlich ebenso konstatieren, daß viele MNs, die nicht über einem soliden Stamm an aktiven Mitgliedern verfügen schnell wieder eingehen und inaktiv werden, wodurch dann oft auch der Gründer die Lust und die Ausdauer verliert und das Projekt irgendwann beendet.

Nachdem nun MN-Gründungen einer zunehmenden Inflation unterliegen, möchte ich daher versuchen, hier den umgekehrten Weg einzuschlagen und jene MNs, die über obige Voraussetzung erfüllen, ansprechen und zu diskutieren, inwiefern man nicht ein gemeinsames MN-Projekt auf die Beine stellt, wo dann freilich jede der bisherigen Kleinst-Micronationen seine Vorstellungen mit einfließen kann, so daß es nicht bedeutet, seine bisherige Ausgestaltung oder Kultur abzulegen, sondern vielmehr integraler Bestandteil einer vereinigten MN wird.

Ich hoffe auf rege Diskussion.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 20. September 2007, 13:29

Würde man diesen Gedanken in die Tat umsetzen, würde das doch bedeuten, dass die bisherige MN in der man tätig ist, den Bach runtergeht bzw. aufgegeben werden müsste. Ich denke nicht, dass das ein so guter Gedanke ist.

Ich persönlich bin ja nicht nur mit meiner Haupt-ID "Carmen" in Arcor tätig, sondern auch in anderen MNs, unter anderem Namen. Gekommen ist das aber nur, weil ich bei der ein oder anderen MN das Gefühl hatte, sie bräuchte dringend Unterstützung, damit sie nicht untergeht, denn das hätte ich schade gefunden. Aber, ich habe dabei trotzdem schon eine verloren..... leider. Trotzdem halte ich diese Art der Unterstützung für besser, als die Gründung einer neuen MN zu Lasten von vielleicht 3 oder 4 anderen, die deswegen eingestellt werden müssten.

Aber auch an meiner Meinung, dass man nur eine eigene MN gründen sollte, wenn man eine revolutionäre Idee für eine MN hat, die es vorher so noch nicht gab, halte ich fest. Ansonsten sollte man sich besser einer bereits bestehenden MN anschließen und dort tatkräftig mithelfen diese aufzubauen und zu halten. 😊

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 20. September 2007, 14:15

hmm... ich hätte eine Idee...

Wie wäre es wenn man viele MN's einfach zu einer Union zusammenschließt, diese jedoch totale unabhängigkeit gewährt!? 😊

Beitrag von „James Blowhand“ vom 20. September 2007, 14:27

[Zitat von Carmen I.](#)

Würde man diesen Gedanken in die Tat umsetzen, würde das doch bedeuten, dass die bisherige MN in der man tätig ist, den Bach runtergeht bzw. aufgegeben werden

müsste. Ich denke nicht, dass das ein so guter Gedanke ist.

Das meine ich ja, daß sich eben alle kleinen MNs, die nicht mehr als 10 Spieler besitzen - wobei das auch nur ein Richtwert ist - zusammenschließen täten und eine gemeinsame große MN erschaffen.

@Serrano:

Das wäre ein Staatenbund, solche gibt es, bzw gab es doch schon (zB Zwydeck, welches auch nicht lange gehalten hat). Das ändert ja auch nichts, es bleiben weiter unabhängige Einzelstaaten, die halt nur organisatorisch zusammengefasst werden.

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 20. September 2007, 14:32

Evtl. könnte man einen Staatenbund machen, das hätte folgende Vorteile:

1. Gemeinsame Politik (evtl. großes Parlament)
2. Mehrere Klimazonen
3. Mehrere Kulturen

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 20. September 2007, 16:12

Prinzipiell eine prima Idee, erstens das mit dem Absprechen und zweitens das mit dem Zusammenschliessen.

Nur: Ich bleib auf meinem Server hocken! 😄

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 20. September 2007, 16:38

doa bleibt auch vorerst auf einen Server!

Beitrag von „Saeed Habib“ vom 20. September 2007, 19:12

Nur weil eine MN mehr Mitspieler hat, heißt es nicht, dass sie länger existiert. Die Vorraussetzungen sind zwar besser, aber es kommt vorrangig auf die Mitspieler und nicht deren Anzahl an. Siehe Bananaworld, welches seit 8 Jahren (mit mehr oder weniger Mitspielern) existiert. Auch Futuna hat mit 4 Jahren schon einiges auf dem Buckel.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 20. September 2007, 20:17

1,5 Jahre, 3 Leute ... 🤔

Beitrag von „Tiberius Sempronius Gracchus“ vom 20. September 2007, 20:25

Dostarusien existiert seit 3 Jahren und ich bin mit meiner ID August Bebel der einzige der noch aus der Anfangszeit übriggeblieben ist, dafür sind aber von Zeit zu Zeit neue Spieler hinzugekommen.

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 20. September 2007, 20:55

Da ist Cuello ja vergleichsweise gut dabei mit sagen wir mal 6 aktiven Bürgern und einigen halbaktiven bis garnicht aktiven...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 20. September 2007, 21:00

Mh, vielleicht wäre es von Vorteil "Merged Micronations" mal unter die Lupe zu nehmen:

VKL

Nedessassonien und ... wie hiess der andere da noch?

Haxagon + Dreibürgen

No(mitstrichdurch)resund + Narapul

etc ...

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 20. September 2007, 21:02

Dreibürgen, HRR und Nöresund sind doch alle sehr aktiv. Nedersassonien hat sich jetzt ja Vearmark angeschlossen nach dessen Zerfall (und Vearmark ist ein Blogstaat) ...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 20. September 2007, 21:09

Ja, aber wie sah das vorher mit dem "kleinen Bruder" aus?

In Namen: Narapul, Haxagon ...

Mh Mist. Ich mochte Nedersassonien.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 20. September 2007, 21:11

Das würde ich eher nicht sehen, gerade in Nöresund ist doch die Aktivität meinen Beobachtungen zu Folge in letzter Zeit zurück gegangen, da war schon mal mehr los, zu mal es dort auch die üblichen Spam Spiele gibt, die Aktivität vortäuschen.

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 20. September 2007, 21:24

Naja Narapul, da gabs zu meiner Anfangszeit 2 Bürger...

und Haxagon? Damit habe ich mich nie befasst...aber das war zu einer Zeit als auch Stauffen gegründet wurde. Jedenfalls vermute ich dahinter ja nach wie vor dreibürgische Bürger die eine eigene MN gründen wollten und dann damit zu ihrer Urheimat zurückgesprungen sind. 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 20. September 2007, 21:25

Ja, zum Glück haben wir sowas nicht. 😊

Beitrag von „Tiberius Sempronius Gracchus“ vom 20. September 2007, 21:29

[Zitat von Ghandil Wao Van'hia](#)

Naja Narapul, da gabs zu meiner Anfangszeit 2 Bürger...

Wirklich? Ich dachte, das wär schon immer ein "Ein-Mann-Projekt" dieses Herzogs von Kurland gewesen.

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 20. September 2007, 21:34

Nein. Es gab da einen gewissen Henri I. der Tiberas zu einem Drehkreuz für den internationalen Seeverkehr machen wollte.

Beitrag von „Ann Lee“ vom 21. September 2007, 09:35

Für einen Zusammenschluss einiger bis aller kleinen Nationen müsste die Staatsgründer wahrscheinlich zu viel Rechte und Möglichkeiten aufgeben.

Ausserdem wurden teilweise Investitionen getätigt mit realen Geldstücken, die dann aufgegeben werden müssten.

Wenn sich nun die Ministaaten, wie ich diese nun hier nenne, zusammenschliessen, dann brauchen diese trotzdem eine Grundlage.

Gut, viele haben einen kleinen Mitspielmangel, das kann sein und das kann passieren, vor allem wenn es ein Überangebot von Staaten und Spielen gibt.

Aber auch kleine Staaten können alleine existieren, bei Zusammenschlüssen müssten zu viele Kompromisse gemacht werden.

Eher würde ich dann es so einrichten, dass Nachbarstaaten oder andere die Untergehenden übernehmen und bei sich angliedern.

Dann geht nicht die ganze Geschichte verloren.

Ein Bündnis ohne die Foreneigenständigkeit aufzugeben wäre aber für den Anfang denkbar, quasi ein extra Forum in dem Koordinationen für Veranstaltungen und dergleichen geplant und durchgeführt werden.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 22. September 2007, 13:59

[Zitat von Tiberius Sempronius Gracchus](#)

Wirklich? Ich dachte, das wäre schon immer ein "Ein-Mann-Projekt" dieses Herzogs von Kurland gewesen.

Narapul war mal ein Schulprojekt einer Klassengemeinschaft. Dann entdeckten sie, dass es MNs im WWW gibt und schlossen sich uns an. Als der Schulbesuch beendet war, hielt der Herzog von Kurland, auf Bitte der ehemaligen Mitschüler, das Projekt aufrecht und so kam es zu dem "Ein-Mann-Projekt", dem sich dann später, wie von Daniel gesagt, Henri I. anschloss, der auch mal Bürger in Arcor war. Und wenn mich nicht alles täuscht ist Vinzenz Bailey auch Bürger in Narapul (gewesen).

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. September 2007, 16:13

In der Anfangszeit des Seereiches hatte Nr.1 mal die Idee, daß sich kleine MNs zu gemeinsamer Sim zusammenschließen.

Nichtmal als Union oder so, es ging nur um Handlungsstränge, die man gemeinsam schaffen wollte und dann zusammen weiterverfolgt.

Was meinen Sie, wie wir damit angekommen sind...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 22. September 2007, 16:31

Bescheiden?

würde ich mit Aquatropolis im großen Stile auch nicht machen wollen, nicht weil Nr.1 nicht nett ist und clever ist er ja auch, sondern weil eben das Konzept nicht wirklich zu unserem passt.

Beitrag von „Ethan Freebush“ vom 22. September 2007, 16:41

Das Konzept könnte aus Brüssel kommen.

Wollt ihr eine MN-EU machen?

Ich glaube kaum, dass es umsetzbar ist. Wenn sich 10 "Gründerväter" zusammen tun um 1 MN zu gründen, gibts dann entweder 10 Admins oder gleich den ersten Krach 🤔💡

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 22. September 2007, 16:42

Eben.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. September 2007, 17:32

[Zitat von Wolfram Lande](#)

Bescheiden?

würde ich mit Aquatropolis im großen Stile auch nicht machen wollen, nicht weil Nr.1 nicht nett ist und clever ist er ja auch, sondern weil eben das Konzept nicht wirklich zu unserem passt.

ging auch nicht um Dinge in großem Stil, sondern einfach darum, sich dabei zu helfen, zu Aktivität zu kommen.

Da kommt ja vieles in Frage, ohne daß das €Konzept passen muß.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 22. September 2007, 18:03

Was wir ja auch hin und wieder machen 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 23. September 2007, 10:03



Aber ich finde es nicht gut, wenn man beim Abendessen von einem Nuklearangriff gestört wird... 🤔 😊

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 23. September 2007, 10:07

btt: Ich denke mal, dass die mns verlieren würde, wenn Futuna mit irgendeinem Land fusionieren würde.

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 23. September 2007, 10:22

Die lebendige Götterwelt in Futuna kann bei einer Fusion mit anderen MNs durchaus Probleme hervorrufen. 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 23. September 2007, 11:04

[Zitat von Lady Enigma](#)

ging auch nicht um Dinge in großem Stil, sondern einfach darum, sich dabei zu helfen, zu Aktivität zu kommen.

Da kommt ja vieles in Frage, ohne daß das €Konzept passen muß.

Am besten hilft immer noch eine "gute" Außenpolitik. Wenn die Mitspieler nicht sonderlich aktiv sind, dann müssen diesen Part vorübergehend die Gäste aus anderen Nationen das übernehmen. So konnte sich auch Narapul immer wieder über Wasser halten. 😊

Der damalige Staatenbund "Zwydecker Konföderation" hätte übrigens funktionieren können, wenn die Grenzen der Kompetenzen der Länder besser abgesteckt gewesen wären. Ich habe damals endlose Diskussionen mit dem Vertreter der Konföderation gehabt, aber irgendwie hat er mich nicht verstanden. Und nachdem die einzelnen Nationen zu sehr in ihrer Handlungsfreiheit eingeschränkt wurden, musste es zur Wiederauflösung kommen..... leider.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 23. September 2007, 11:45

[Zitat von Faantir Gried](#)

btt: Ich denke mal, dass die mns verlieren würde, wenn Futuna mit irgendeinem Land fusionieren würde.

Das sehe ich genauso.

Ohne das würde hier ernstlich was fehlen.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 23. September 2007, 12:05

Ich könnte mir eine enge Kooperation bei Irkanien nur mit Aquila vorstellen...

Alle anderen Kulturen sind einfach zu verschieden, der Ansatz, die Riten, das Verständnis ...

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 23. September 2007, 12:37

Shinto?

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 23. September 2007, 13:04

Sind ja 'nur' 20%.

Das meiste deren Kultur wird überlagert.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 23. September 2007, 14:06

[Zitat von Carmen I.](#)

Der damalige Staatenbund "Zwydecker Konföderation" hätte übrigens funktionieren können, wenn die Grenzen der Kompetenzen der Länder besser abgesteckt gewesen wären. Ich habe damals endlose Diskussionen mit dem Vertreter der Konföderation gehabt, aber irgendwie hat er mich nicht verstanden. Und nachdem die einzelnen Nationen zu sehr in ihrer Handlungsfreiheit eingeschränkt wurden, musste es zur Wiederauflösung kommen..... leider.

Die Auflösung Zwydecks bzw. der Austritt des Falkenlandes war so betrachtet ein Riesenfehler, Zwydeck war damals eine der aktivsten MNs überhaupt, es gab auch viele neue Bürger dadurch, wovon beide Staaten profitiert haben.

Nach der Auflösung ging es in beiden Staaten Bergab. Bürger verließen die Staaten, so dass in beiden Ländern nur noch wenig los ist, Falkenland ist schon fast inaktiv und in Fuchsen steppt ja auch nicht gerade so der Bär.

Langfristig gesehen kann die Auflösung der KF den Niedergang beider Staaten eingeläutet haben, was ich aber nicht hoffe.

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 23. September 2007, 14:21

20% ist viel, wenn ich überlege wieviele der ursprünglichen "Ostanen" noch herumlaufen...das sind ca. 10% von Ostania (also ca. 100.000 EW) von 70 Mio. in Chinopien. Und einen mongolischen Staat als Nachfolger sehe ich auch gerade nicht wirklich. 😄

Beitrag von „Frederic Aichberger“ vom 23. September 2007, 21:27

Ich denke auch, dass Zwydeck ein gutes Beispiel für eine Fusion von MNs ist. Sowohl im Positiven, weil vieles geklappt hat, als auch im Negativen, weil es oft internen Streit gab. Eigentlich hat fast alles gepasst und die Konföderation hat ein gutes Jahr gehalten, was deutlich mehr ist als viele Neugründungen schaffen.

Das grobe Vorbild von Zwydeck war die EU, das verbindende Element war die Forengemeinschaft. Allerdings muss ich Carmen insoweit Recht geben, als es auch Fehler gab. Teilweise waren sie in einer unklaren Kompetenzabgrenzung im Bereich Außen- und Verteidigungspolitik angelegt, teils in immer wieder aufflammenden persönlichen Streitigkeiten

einiger Mitspieler.

Sollte jemand ein ähnliches Projekt planen, so stehe ich als Berater und Bürger zur Verfügung.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 24. September 2007, 01:53

Habe ich immer bemängelt, Frederic. Hab doch damals mit Twist lange, langen Debatten darüber gehabt. Und hättet ihr die Kritiken aufgenommen und vielleicht umgesetzt, dann könnte es die Zwydecker Konföderation noch geben. Aber nun ja, ist Geschichte.

Auf jeden Fall wäre ein solcher Staatenbund eine Alternative zur Einstellung einer MN. 😊

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 24. September 2007, 14:33

Zwydeck war schon geil 😄

Beitrag von „Frode von Fipsenstein“ vom 30. September 2007, 02:47

also Nøresund unst nicht sonderlich aktiv ... dann frage ich mich was 90% der anderen MNs sind ... und das aktivität sich in Wellen bildet ist denke ich jedem bekannt ... es gibt nur wenige MNs, die konstant aktiv sind. Und in Nøresund gibts dann halt ma an einem tag 300 Beiträge an anderen nur 30 oder 3 wobei das in den letzten Jahren nur 5 mal vorgekommen ist.

Man kann verschiedene MNs Fusionieren nur bereitet das u.U. Schwierigkeiten ... und Futuna zu verfusionieren wäre ein Verbrechen ...

und noch ein Wort zum Schluss totgesagte leben länger gute Beispiele sind Bananaworld und Freiland

Beitrag von „Karl-Bernhard Lauch“ vom 30. September 2007, 10:17

was laberst Du da? Warum soll das ein Verbrechen sein?

Gleichwohl glaube ich auch nicht dass es funktionieren würde, dazu ist es viel zu einzigartig

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 30. September 2007, 10:50

labern? Wir wollen doch bitte die Form wahren!

Eine praktisch tote MN durch Fusion zu erhalten, dafür ist Devon eigentlich ein gutes Beispiel.

Derzeit uns angegliedert, aber mit seinen Eigenheiten und lebensfähig.

Natürlich wirken sich gewisse unserer Eigenheiten aus, aber

sowas lässt sich nicht vermeiden. Allerdings glaube ich nicht, daß sowas bei zwei oder mehr Partnern funktioniert, die alle faktisch am Ende sind.

Ein aktiver Partner mit den nötigen Ideen und dem Willen, dem

kleineren die Eigenheiten zu garantieren und mitzusimulieren ist vermutlich besser.

Bei uns funktioniert es jedenfalls.(man entschuldige das krude Deutsch 😊)

Beitrag von „Karl-Bernhard Lauch“ vom 30. September 2007, 10:58

das bezog sich allein auf die Aussage Futuna betreffend 😊

Und: Grundsätzlich spricht ja auch nichts gegen eine Fusion, wenn die Partner zusammenpassen. Ich bin ja selber in so einer zufusionierten MN tätig 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 30. September 2007, 11:06

Also Devon und wir sind schon ziemlich verschieden. Aber genau daraus entstehen Konflikte und auch Aktivität. Ist eher eine Frage des guten Willens. Wenn da einige Rechthaber aufeinandertreffen (einer reicht eigentlich schon), ist die Sache zum Scheitern verurteilt, egal, wie gut man zueinander passt. Glücklicherweise haben wir solche Leute nicht und unterscheiden uns wohl auch da von den meisten anderen MNs 😊 .

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 30. September 2007, 11:08

Derzeit überlege ich mir ob Irkanien nicht mit irgendwem zusammengehen sollte ... Aquila wäre da das einzige Land was passend wäre.

Nur muss einer oder beide etwas von ihren Eigenarten aufgeben... Oder man bastelt sich Styles ... naja.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 30. September 2007, 11:24

Zusammenpassen ist doch langweilig... 😊
Komm lieber mit Irkanien vorerst zu uns, da ist richtig Theater vorprogrammiert, schon weil sich unsere IDs ja so schätzen... 😄
Und, bei uns wird jeder und jedes so akzeptiert, wie er oder es nunmal ist.
Und das Assimulieren dieses Zusammenkommens würde allein schon für weltweit Action sorgen... 😄 Andererseits könnte Aquila durchaus einen Anschub gebrauchen. Die Frage ist nur, ob der ausreicht.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 30. September 2007, 11:35

Ich würde das ja als Unwetter aussimulieren gerade nur ist OCSET im absolut gesichertem Genepohl ... mh 😄

Aquila finde ich toll.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 30. September 2007, 11:41

Na ja, mach Dir mal Gedanken.

Aquila ist schon nicht übel. Nur wirklich los ist da nix.

Unwetter? Langweilig.

Staatsstreich mit anschließender Untergrundbewegung der Loyalisten würde auf lange Zeit einen Aufhänger für Aktivität aller Art und diverse Nationen bieten.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 30. September 2007, 11:46

Bei uns ist auch nicht viel los, wir haben auch nur drei Leute.

Über einen Staatsstreich mache ich mir schon Gedanken ...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 30. September 2007, 12:00

Wäre doch ideal. Wenn es über diese Angelegenheit zum internationalen Krach kommt, würde das doch passen. Man könnte Aquila einbinden.

Und wenn der Anschluß an uns erfolgt ist, könnten die verdeckt die Loyalisten unterstützen, wodurch sie ständig

Betrieb hätten. Und wenn es wieder richtig läuft, können wir das Gebiet eben nicht mehr halten und müssen raus es sei, das läuft so gut, daß die Konföderation bestehen bleibt. Jedenfalls wäre da dauerhaft was los, bei den Mächten ,die da interessiert sind.

Beitrag von „General Zorc“ vom 1. Oktober 2007, 00:52

Aquila wäre sicher bei einem Plot Irkanien-Aqua dabei.
Wie auch immer der ausgehen mag.

Zitat

Andererseits könnte Aquila durchaus einen Anschub gebrauchen. Die Frage ist nur, ob der ausreicht.

Keine Bange. Aquila wird so schnell nicht untergehen. 😄

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 1. Oktober 2007, 07:59

[Zitat von Karl-Bernhard Lauch](#)

das bezog sich allein auf die Aussage Futuna betreffend 😊

Und: Grundsätzlich spricht ja auch nichts gegen eine Fusion, wenn die Partner zusammenpassen. Ich bin ja selber in so einer zufusionierten MN tätig 😊

Was stört dich denn an Futuna? Außer mir natürlich 😄

Beitrag von „Karl-Bernhard Lauch“ vom 1. Oktober 2007, 08:13

ab Futuna stört mich garnix.. 😊